

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

123. Curriculum für den Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation – MSc an der Universität Salzburg (Version 2015W)

Inhalt

Inhalt	1
§ 1 Allgemeines.....	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen	2
§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen	3
(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs.....	3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt	3
(4) Zielgruppen.....	4
§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs	4
§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf	5
§ 7 Wahlmodule	5
§ 8 Masterthesis	7
§ 9 Prüfungen.....	8
§ 10 Masterprüfung	8
§ 11 Lehrgangsbeitrag	8
§ 12 Evaluierung	8
§ 13 Inkrafttreten	8
§ 14 Übergangsbestimmungen.....	8
Anhang I: Modulbeschreibungen	9

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 19.05.2015 das von der Curricularkommission Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg in der Sitzung vom 21.04.2015 beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang „Interpersonelle Kommunikation – MSc“ beträgt 90 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium und umfasst 5 Semester. Nach erfolgreichem Abschluss aller Module sowie der Verteidigung der Masterthesis wird den Absolventinnen und Absolventen der akademische Grad „Master of Science in Interpersonal Communication“, abgekürzt „MSc“, verliehen.
- (2) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.
Das Arbeitspensum des ersten Studienjahres entspricht 850 Stunden Workload (34 ECTS), das zweite Studienjahr umfasst 1.000 Stunden Workload (40 ECTS) und das dritte Studienjahr (1 Semester) entspricht 400 Stunden Workload (16 ECTS).
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang „Interpersonelle Kommunikation – MSc“ ist

- (1) Abschluss eines Bachelor-, Master- oder Diplomstudiums an einer österreichischen oder ausländischen Universität, eines gleichwertigen Studiums (z.B. Fachhochschule, Akademie) oder im Ausnahmefall einer gleichwertigen Qualifikation.
- (2) Eine gleichwertige Qualifikation liegt dann vor, wenn die Reifeprüfung sowie eine Berufspraxis von mindestens drei Jahren in einem einschlägigen Arbeitsfeld (Berufstätigkeit mit Schwerpunkt Kommunikationsplanung und -gestaltung, Beratung, Training, Erwachsenenbildung, Pädagogik etc.) nachgewiesen werden kann.
- (3) Teilnehmende müssen das 23. Lebensjahr vollendet haben.
- (4) Über die Aufnahme der Teilnehmenden zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsführung.
- (5) Die Teilnahme am Universitätslehrgang ist von der Einzahlung des Lehrgangsbeitrags (§ 91 Abs. 7 UG 2002) abhängig.
- (6) Die Teilnehmenden sind als außerordentliche Hörerinnen oder Hörer der Universität Salzburg aufzunehmen.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs

Gegenstand des Universitätslehrgangs ist die Interpersonelle Kommunikation in Theorie und Anwendungspraxis. Schwerpunkte werden auf die Kommunikation in Kleingruppen und die konkrete Ausgestaltung und Steuerung von Kommunikationssituationen gelegt. Inhaltlich sind dies neben den Grundlagen von zwischenmenschlicher Kommunikation vor allem Themen der Moderation von Kommunikation in herausfordernden Situationen (Problemlösungs- sowie Lern- und Entwicklungssettings auf der persönlichen und organisationalen Ebene, Konflikt- und Feedbackgespräche, Gespräche zur Einzelberatung und zur persönlichen Reflexion).

Der Lehrgang ist generell von einer Haltung der Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber Personen und der jeweiligen Situation getragen. Über die Qualifizierung der Absolventinnen und Absolventen will er einen Beitrag zur Humanisierung der Arbeits- und Lebenswelt leisten. Dabei stehen die Vermittlung von individueller kommunikativer Kompetenz in der konkreten Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit der persönlichen Rhetorik sowie die emanzipatorischer Kommunikation im sozialen Kontext im Zentrum. Der Lehrgang fühlt sich dem umfassenden Bildungsauftrag der Universität genuin verpflichtet.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Nach Abschluss des Lehrgangs verfügen die Absolventinnen und Absolventen über ein hochspezialisiertes Wissen im Bereich der Interpersonellen Kommunikation und haben persönliche und professionelle Kompetenzen in Hinblick auf ihre kommunikative Gestaltungskraft erworben. Sie sind befähigt, in leitender Position Veränderungsprozesse in Kommunikationsstrukturen von Organisationen, Unternehmen und anderen sozialen Systemen zu entwickeln und nachhaltig zu begleiten.

Des Weiteren sind sie in der Lage, innovative Denkansätze in ihren beruflichen Kontexten zu integrieren. Sie können Theorien und Modelle der Interpersonellen Kommunikation auf ihre Praxistauglichkeit hin einschätzen und kritisch reflektieren. Ihr Wissen über ein breites Spektrum von Kommunikationsformaten (Dialog, Gespräch, Debatte, Besprechung etc.) ermöglicht ihnen, dieses entsprechend ihrer beruflichen Rolle situationsgerecht und eigenverantwortlich einzusetzen.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die zunehmende Digitalisierung und Virtualisierung der Berufs- und Alltagswelt führt zu einer erhöhten Komplexität der Beziehungen. Sie macht deutlich, dass Momente der direkten Kommunikation zum entscheidenden Erfolgsfaktor werden. VUKA, das heißt Volatilität, Unvorhersehbarkeit, Komplexität und Ambiguität, führt zu einer erhöhten Anforderung an die Fähigkeit, Beziehungen und Kommunikation zu gestalten.

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs Interpersonelle Kommunikation stehen u.a. folgende Berufsfelder und Funktionen offen:

- Führungskräfte (branchenunabhängig), Entscheidungsträger_innen, Projektmanager_innen
- Interne Berater_innen in allen Dienstleistungsfunktionen (Human Resource Management, Informationstechnologie, Finanzen, Logistik, Qualitätsmanagement, Diversity & Inclusion, Change Agents etc.)
- Externe Berater_innen mit Personenfokus (Coaches, Trainer_innen, Lebensberater_innen, Karriereberater_innen, Mediator_innen, etc.)
- Externe Berater_innen mit Organisationsfokus (Organisationsberater_innen, Prozessberater_innen, Moderator_innen etc.)
- Lehrende unterschiedlicher Schularten und -stufen oder Universitäten und Erwachsenenbildungseinrichtungen
- Personen in öffentlichen Funktionen wie Politiker_innen, Gemeinderät_innen etc.

Das Gemeinsame dieser Funktionen bzw. Berufsfelder ist die zentrale Bedeutung der Analyse, Gestaltung und Anwendung zwischenmenschlicher Kommunikation.

(4) Zielgruppen

Der Universitätslehrgang bietet Fach- und Führungspersonen an Schnittstellen in Unternehmen und Organisationen, an denen die Qualität der zwischenmenschlichen Kommunikation eine entscheidende Rolle spielt, die Möglichkeit, kommunikative Prozesse besser zu erfassen und zu gestalten. Dieser Universitätslehrgang ist auch für Personen geeignet, die zwischenmenschliche Kommunikation als Teil ihrer selbstständigen Tätigkeit als Berater_in, Trainer_in, Coach, Projektmanager_in, Mediator_in, Lehrende, Politiker_innen etc. ausüben bzw. ausüben wollen.

Der Universitätslehrgang spricht Personen aus den o.g. Zielgruppen an, die das Ziel verfolgen, sich vertiefend wissenschaftlich und methodisch mit den Grundlagen ihrer Arbeit und aktuellen Zugängen auseinanderzusetzen. Es besteht die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung „Person“ oder „Organisation“.

Mit der Masterthesis bietet der Lehrgang die Möglichkeit, sich in eigener wissenschaftlicher Forschungsarbeit einer spezifischen Fragestellung zu widmen.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation beinhaltet 7 Module, für die 63 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiter sind 27 ECTS-Anrechnungspunkte für das Verfassen der Masterthesis und für die Masterprüfung veranschlagt.

Aufbau	ECTS
Modul 1: Gestaltung von lern- und kooperationsförderlichen Settings für Gruppen	11
Modul 2: Vermittlung von Grundlagen der interpersonellen Kommunikation	8
Modul 3: Felderfahrung und Selbstreflexion	9
Modul 4: Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Theorien	8
Modul 5: Gestaltung von Arbeitsbeziehungen	9
Modul 6: Begleitung Masterthesis	5
Wahlmodul 7-P: Interventionen für Personen in Veränderungsprozessen	13
Wahlmodul 7-O: Interventionen für Organisationen in Veränderungsprozessen	
Masterthesis	27
Summe	90

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Universitätslehrgang sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Grundkurs (GK) ist eine einführende Lehrveranstaltung, in der Inhalte von Prüfungsfächern in einer didaktisch aufbereiteten Form vermittelt werden, die den Studierenden ein möglichst hohes Maß an eigenständiger Aneignung der Inhalte ermöglicht. Ein Grundkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs „Interpersonelle Kommunikation – MSc“ aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation

Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	
(1) Pflichtmodule										
Modul 1: Gestaltung von lern- und kooperationsförderlichen Settings für Gruppen										
	Gruppenbildung und Aufbau des Lernsystems	1	UE	1	1					
	Formen sozialer Interaktion	2	GK	2	2					
	Moderation I	2	GK	2	2					

Umgang mit Konflikten	2	GK	2	2				
Kommunikation in Führung und Management	2	UE	2		2			
Teamentwicklung initiieren	2	UE	2		2			
Zwischensumme Modul 1	11		11	7	4	0	0	0

Modul 2: Vermittlung von Grundlagen der Interpersonellen Kommunikation

Vermittlung kommunikativer Kompetenzen	2	UE	2	2				
Interventionen für das Team- und Gruppensetting	2	GK	2	2				
Präsentations- und Rhetorik-Fähigkeiten	2	UE	2	2				
Der Körper als Speicher kommunikativer Erfahrungen	2	UV	2	2				
Zwischensumme Modul 2	8		8	8	0	0	0	0

Modul 3: Felderfahrung und Selbstreflexion

Train the Trainer	2	UV	2		2			
Erfahrung in Gruppendynamik	2	UE	2		2			
Lehrgangssupervision	3	KO	3			1	1	1
Praxiswerkstatt	2	KO	2			2		
Zwischensumme Modul 3	9		9	0	4	3	1	1

Modul 4: Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Theorien

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	2	PS	2			2		
Kommunikationstheorien und -modelle I	2	UV	2	2				
Sozialwissenschaftliche Methoden	2	SE	2			2		
Kommunikationstheorien und -modelle II	2	UV	2				2	
Zwischensumme Modul 4	8		8	2	0	4	2	0

Modul 5: Gestaltung von Arbeitsbeziehungen

Grundlagen sozialer Systeme	2	UV	2		2			
Diversity und Kommunikation	2	UV	2			2		
Moderation II	2	UV/PR	2				2	
Einzelcoaching und Selbstreflexion	3	UE	3	1		1	1	
Zwischensumme Modul 5	9		9	1	2	3	3	0

Modul 6: Begleitung Masterthesis

Entwicklung der Masterthesis	2	KO	3			3		
Forschungswerkstatt	2	KO	2				1	1
Zwischensumme Modul 6	4		5	0	0	3	1	1

Summe Pflichtmodule	49		50	18	10	13	7	2
----------------------------	-----------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	----------	----------

(2) Wahlmodul lt. § 7

Die Studierenden wählen entweder den Schwerpunkt P (Person) oder den Schwerpunkt O (Organisation).

Modul 7-P: Interventionen für Personen in Veränderungsprozessen								
Beratungsinstrumente für die Auftragsklärung	2	UE	2	2				
Persönlichkeitsmodelle und -konzepte	2	UV	2	2				
Coaching-Instrumente I	2	UE	2	2				
Coaching-Instrumente II	2	UE	2			2		
Design und Durchführung von eigenen Veranstaltungen	2	PR	4		4			
Reflexion und Evaluation von eigenen Veranstaltungen	1	KO	1		1			
Zwischensumme Modul 6-P	11		13	0	6	5	2	0

Modul 7-O: Interventionen für Organisationen in Veränderungsprozessen								
Beratungsinstrumente für die Auftragsklärung	2	UE	2	2				
Organisationsmodelle und ihre kommunikativen Herausforderungen	2	UE	2	2				
Veränderungsarchitekturen für Change-Prozesse	2	UV	2	2				
Führung und Kommunikation in Veränderungsprozessen	2	UV	2			2		
Design und Durchführung von eigenen Veranstaltungen	2	PR	4		4			
Reflexion und Evaluation von eigenen Veranstaltungen	1	KO	1		1			
Zwischensumme Modul 6-O	11		13	0	6	5	2	0

Summe Wahlmodul	11		13	0	6	5	2	0
------------------------	-----------	--	-----------	----------	----------	----------	----------	----------

(3) Masterthesis								
Verfassen der Masterthesis	0		25		5	8	12	
Masterprüfung	0		2				2	
Zwischensumme Masterthesis	0		27	0	0	5	8	14

Summen Gesamt	60		90	18	16	23	17	16
----------------------	-----------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

§ 7 Wahlmodule

Die Studierenden entscheiden sich für eines von zwei angebotenen Modulen zu unterschiedlichen Schwerpunkten:

Das Modul 7-P bietet personenbezogene Lehrinhalte an und soll jene Teilnehmenden ansprechen, die den Schwerpunkt ihres Interesses eher in der Entwicklung von Personen oder Teams bzw. Gruppen sehen.

Das Modul 7-O bietet organisationsbezogene Lehrinhalte an und soll jene Teilnehmenden ansprechen, die den Schwerpunkt ihres Interesses eher in der Entwicklung von Organisationen und anderen Gesamt-Systemen sehen.

§ 8 Masterthesis

- (1) Die Masterthesis hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten. Schwerpunktartig erworbenes Wissen und Kompetenzen sind auf konkrete (berufspraktische) Frage- und Problemstellungen anzuwenden. Die Masterthesis ist mit 25 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Die Anforderungen für die Masterthesis sind:

- a) Teilnehmende des Universitätslehrganges haben eine schriftliche, theoriegeleitete und praxisbezogene Masterthesis zu verfassen, die wissenschaftlichen Kriterien entspricht.
 - b) Das Thema der Masterthesis ist bei der Lehrgangsleitung spätestens bis zum Ende des dritten Semesters schriftlich zu beantragen und muss aus den Modulen des Lehrganges gewählt werden.
 - c) Die Masterthesis soll die Fähigkeit nachweisen, theoretische Reflexion anhand wissenschaftlicher Literatur anzustellen, Fragen des Transfers in die berufliche Praxis zu behandeln und eine wissenschaftliche Überprüfung von Forschungsfragen bzw. Hypothesen durchzuführen. Die Masterthesis kann auch als Case Study oder Fallanwendungsanalyse angelegt sein.
 - d) Die Beurteilung der Masterthesis erfolgt durch die Lehrgangsleitung.
- (2) Die Beurteilung der Masterthesis erfolgt durch die Lehrgangsleitung oder eine von der Lehrgangsleitung benannte Person, die aus dem Pool der Referentinnen und Referenten oder des Lehrgangspersonals der Universität Salzburg stammt oder die eine andere fachlich hochqualifizierte Person sein kann. Erfolgt die Beurteilung der Abschlussarbeit oder der Masterthesis nicht durch die Lehrgangsleitung, so ist die Begutachtung und Benotung durch die Lehrgangsleitung zu bestätigen.

§ 9 Prüfungen

Es gelten die Bestimmungen der §§ 72-79 UG 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg.

§ 10 Kommissionelle Masterprüfung

- (1) Der Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation wird mit der Verteidigung der Masterthesis im Ausmaß von 2 ECTS-Punkten vor einem Prüfungssenat abgeschlossen. Der Prüfungssenat wird von der Lehrgangsleitung eingesetzt.
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zur kommissionellen Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und die positive Beurteilung der Masterthesis.

§ 11 Lehrgangsbeitrag

Für den Besuch des Lehrgangs haben die Teilnehmenden einen Lehrgangsbetrag zu entrichten.

§ 12 Evaluierung

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der Teilnehmenden, der Referenten und Referentinnen und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

§ 13 Inkrafttreten

Das geänderte Curriculum tritt mit dem Ersten jenen Monats in Kraft, der auf die Verlautbarung folgt.

§ 14 Übergangsbestimmungen

Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für den Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2011W Mitteilungsblatt – Sondernummer 6 vom 31. Oktober 2011) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis 31.01.2018 abzuschließen.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Gestaltung von lern- und kooperationsförderlichen Settings für Gruppen
Modulcode	Modul 1
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen in Grundzügen, welche Fragen in einem entstehenden sozialen System explizit und implizit verhandelt werden. • Sie verstehen ihre eigenen Bedürfnisse und die anderer vor dem Hintergrund verschiedener Lerntypen besser. • Sie haben ihr eigenes Kommunikationsverhalten im Zusammenspiel mit dem anderer Mitglieder der Gruppe reflektiert. • Sie können den Gruppenprozess in unterschiedlichen Phasen und auch in schwierigeren Situationen methodisch gestalten. • Sie verstehen die Bedeutung von interpersoneller Kommunikation und vertiefen ihre eigenen Möglichkeiten, um in der Rolle als Führungskraft oder Begleiter bzw. Begleiterin eines Teams Entwicklung anzustoßen.
Modulinhalt	Vorstellen und Kennen lernen, Biografie-Reflexion, Moderation, Konfliktmuster und Konfliktdynamik, Entwicklungsphasen von Teams, Interaktionsformen, Führungsverständnis und Auswirkungen auf die Kommunikation
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbildung und Aufbau des Lernsystems • Formen sozialer Interaktion • Moderation I • Umgang mit Konflikten • Kommunikation in Führung und Management • Teamentwicklung initiieren
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 78 UG.

Modulbezeichnung	Vermittlung von Grundlagen der interpersonellen Kommunikation
Modulcode	Modul 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können kommunikative Kompetenzen für unterschiedliche Situationen unterscheiden und haben Methoden erfahren, diese bei sich und anderen zu fördern. • Sie wissen worauf es ankommt, um in herausfordernden Situationen gewinnend zu kommunizieren und zu präsentieren und können die notwendigen Fähigkeiten dazu vermitteln. • Sie verstehen neue Erkenntnisse über das Zusammenspiel von Körper und Geist in der Kommunikation und können diese in ihre Arbeit integrieren.
Modulinhalt	Basiskonntnisse der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reflexion grundlegender Dynamiken von Kommunikationssituationen, Einsatz rhetorischer Figuren, Präsentieren und Sprechen, Körpersprache, Embodiment
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung kommunikativer Kompetenzen • Interventionen für das Team- und Gruppensetting • Präsentations- und Rhetorik-Fähigkeiten • Der Körper als Speicher kommunikativer Erfahrungen
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 78 UG.

Modulbezeichnung	Felderfahrung und Selbstreflexion
Modulcode	Modul 3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ein Lernumfeld für interpersonelle Kommunikation gestalten. • Im Rahmen einer Veranstaltung reflektieren sie ihre eigene Wahrnehmung von Kommunikation in Gruppen. • Sie machen intensive Erfahrungen in der Gruppe und erleben ein gestaltetes Lernumfeld. • Sie reflektieren diese Erfahrungen und können sie auf die eigene Gestaltung eines Lernumfeldes übertragen.
Modulinhalt	Beobachtung und Reflexion eigener Gruppenerfahrungen, Gestalten von Einzel- und Gruppensettings, Methodenerfahrung, Modelle der Gruppenentwicklung, Praxistransfer und kollegiale Beratung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Train the Trainer • Erfahrung in Gruppendynamik • Lehrgangssupervision • Praxiswerkstatt
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 78 UG.

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Theorien
Modulcode	Modul 4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none">• Sie kennen die wesentlichen traditionellen und aktuellen Kommunikationstheorien und -modelle und beziehen sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit darauf.• Sie vertiefen ihre Kenntnisse von Kommunikationstheorien und -modellen und stellen Zusammenhänge mit konkreten Forschungsvorhaben her.• Sie können sozialwissenschaftliche Methoden themenspezifisch in ihrer Forschungspraxis anwenden.
Modulinhalt	Arbeitsschritte im Prozess wiss. Arbeitens: Recherche, Lesen, Dokumentation der Ergebnisse (Bibliografieren, Zitieren), formale Grundlagen, Literaturanalyse; Grundlagen empirischen Forschens; Kommunikationstheorien und -modelle;
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftliches Denken und Arbeiten• Kommunikationstheorien und -modelle I und II• Sozialwissenschaftliche Methoden
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 78 UG.

Modulbezeichnung	Gestaltung von Arbeitsbeziehungen
Modulcode	Modul 5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden haben theoretische und praktische Zugänge erworben, um soziale Systeme zu verstehen und mit diesen zu arbeiten.• Sie kennen wesentliche Konzepte der aktuellen Literatur und können die Sensibilität anderer für Unterschiede erhöhen und nutzbar machen.• Sie haben Ihre Fertigkeiten in der Gestaltung von Gruppenprozessen erweitert.• Sie sind in der Lage, eigenes Verhalten zu reflektieren und ihr Verhaltensrepertoire anzupassen.
Modulinhalt	Soziale Systeme, Diversity, Moderation, Vorgehensmodelle der Reflexion einzeln und in Gruppen
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen sozialer Systeme• Diversity und Kommunikation• Moderation II• Einzelcoaching und Selbstreflexion
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 78 UG.

Modulbezeichnung	Begleitung Masterthesis
Modulcode	Modul 6
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln. • Sie generieren das Thema ihrer Masterthesis vor dem Hintergrund der theorieorientierten Reflexion fachspezifischer Literatur. • Sie können sozialwissenschaftliche Methoden im konkreten Kontext ihrer Masterthesis anwenden. • Sie wenden eigenständig die üblichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens an.
Modulinhalt	Ideenfindung für Themen und Entwicklung von Fragestellungen für die Abschlussarbeit, Diskussion von Projekt-Konzepten, Strukturierung der wissenschaftlichen Untersuchung, Entscheidung und Begründung der Methodenwahl, Begleitung des Forschungsprozesses
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Masterthesis • Forschungswerkstatt
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 78 UG.

Modulbezeichnung	Interventionen für Personen in Veränderungsprozessen
Modulcode	Wahlmodul 7-P
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen, was es für produktive Anfangssituationen braucht und können diese methodisch gestalten. • Sie haben für diese Situationen und die Weiterarbeit mit Einzelpersonen oder Gruppen wesentliche Methoden kennen gelernt, die im Coaching verwendet werden, und können diese anwenden. • Sie haben Gestaltungselemente für das Design von Veranstaltungen mit Gruppen kennengelernt und können diese anwenden. • Sie haben eine eigene Live-Veranstaltung initiiert, vorbereitet, mit einem Kollegen oder einer Kollegin durchgeführt, dokumentiert und reflektiert.
Modulinhalt	Erstgespräch und Auftragsklärung, Etablieren einer belastbaren Arbeitsbeziehung, Designen einer Veranstaltung, Einüben und Anwenden verschiedener Coaching-Instrumente
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsinstrumente für die Auftragsklärung • Persönlichkeitsmodelle und -konzepte • Coaching-Instrumente I und II • Design und Durchführung von eigenen Veranstaltungen • Reflexion und Evaluation von eigenen Veranstaltungen
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 78 UG.

Modulbezeichnung	Interventionen für Organisationen in Veränderungsprozessen
Modulcode	Wahlmodul 7-O
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können produktive Anfangssituationen im Organisationskontext gestalten.• Sie kennen wesentliche Organisationsmodelle und kennen die kommunikativen Herausforderungen dieser Modelle.• Sie haben unterschiedliche Formen von Veränderungsprozessen in Organisationen kennen gelernt und können für diese passende Architekturen initiieren.• Sie lernen Gestaltungselemente für das Design von Veranstaltungen im Veränderungskontext kennen und können diese anwenden.• Sie haben dazu eine eigene Veranstaltung initiiert, vorbereitet, mit einem Kollegen oder einer Kollegin durchgeführt, dokumentiert und reflektiert.
Modulinhalt	Spezifika von Organisationskommunikation, kommunikative Herausforderungen in verschiedenen Organisationsformen (Linienorganisation, Matrix, Netzwerk, Geschäftsfeld, virtuelle Teams, Projektteams).
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Beratungsinstrumente für die Auftragsklärung• Organisationsmodelle und ihre kommunikativen Herausforderungen• Veränderungsarchitekturen für Change-Prozesse• Führung und Kommunikation in Veränderungsprozessen• Design und Durchführung von eigenen Veranstaltungen• Reflexion und Evaluation von eigenen Veranstaltungen
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 78 UG.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg